

Protokoll des DAC-Treffens am 03.09.2020

Wegen der andauernden Covid-19 Pandemie wurde das DAC-Treffen nur über Video abgehalten.

Anwesend

Babette, Benedikt, Frank, Friedrich, Klaus, Markus, Michael (Protokoll), Michaela

Anzahl der deutschen Bewerbungen

Beim DAC Treffen im Februar 2020 hatten Bernhard Holzer und Christine Völlinger den Entwurf eines Schreibens vorgestellt, der an die ingenieurwissenschaftlichen Fachschaften der großen deutschen Technischen Universitäten, ASTAs und andere Kontakte verschickt werden soll.

Zur Verwendung des Logos soll James Purvis als HR Department Head und Lore Taillieu als Group Leader Talent Acquisition gefragt werden. Michael hat Bernhard und Christine wegen der aktuellen Version des Briefes kontaktiert, die aber wegen Urlaubszeit noch nicht vorliegt. Sobald der Brief verfügbar ist, werden James Purvis und Lore Taillieu von Michael kontaktiert werden.

Babette regte beim Treffen im Juli 2020 an, den Brief auch über das CERN Alumni Netzwerk zu verbreiten. Für das Einrichten und Betreuen der Gruppe sowie von regionalen Treffen schlug Sascha dafür Sarah Aretz vor als ehemaliges DAC-Mitglied, die ab 1. September die Leitung des LHC-ErUM-FSP-Büros am DESY übernommen hat.

Eine weitere Möglichkeit der Werbung besteht bei den Übersichtsvorträgen für deutsche Studierende im Rahmen von CERN Visits. Sascha schlug vor, gezielt maximal 2 Folien mit generellen CERN Job Möglichkeiten diesen Besuchergruppen zu präsentieren. Markus Joos hält derzeit viele Vorträge über Video bei virtuellen Besuchen und könnte diese Folien in seine Präsentation einbauen.

E-group germans-forum

Die e-group germans-forum für den allgemeinen Meinungs- und Informationsaustausch der deutschen CERN Community beinhaltet alle Personen mit Status STAF, FELL, USER, COAS, PJAS, SASS, CASS, VISC, GPRO, DOCT, TECH, ADMI, SUMM, TRNE, APPR, RETP und mit deutscher erster oder zweiter Nationalität. Nicht-Deutsche, die an deutschen Instituten angestellt sind, sind bisher nicht in der e-group erfasst.

Beim letzten Treffen im August 2020 bestand Einigkeit, dass in Zukunft auch nicht-deutsche Angehörige an deutschen Instituten mit Status User (USER), Cooperation Associate (COAS), Visiting Scientist (VISC) in die e-group germans-forum aufgenommen werden sollen.

Michael hat dazu eine Liste aller Personen mit den obigen Kriterien erstellt, die 410 Personen umfasst. Zum Vergleich: Die Anzahl der deutschen Angehörigen an deutschen

Instituten mit Status USER, COAS, VISC beträgt ca. 850 Personen, somit beträgt der Anteil der nicht-deutschen Angehörigen etwa ein Drittel.

Alle nicht-deutschen Angehörigen an deutschen Instituten wurde inzwischen von Michael in einer Mail über die Existenz und den Inhalt von germans-forum informiert und auf die Möglichkeit des Eintragens bei Interesse hingewiesen (opt-in). Nach einem Tag hatten sich daraufhin 50 Personen eingetragen.

Die Informationen über germans-forum werden zukünftig in regelmäßigen Abständen an neu hinzu gekommene nicht-deutsche Angehörige an deutschen Instituten geschickt werden, typisch alle 3 oder 6 Monate.

Pflichtveranstaltungen für Doktoranden an deutschen Hochschulen

Babette wies darauf hin, dass einige deutsche Doktoranden Pflichtveranstaltungen an ihren Heimatuniversitäten absolvieren müssen. Dabei handelt es sich meist um Lehrverpflichtungen wie Praktikumsbetreuung oder Leiten einer Übungsgruppe, die in den Promotionsordnungen einzelner Fakultäten an einigen Universitäten vorgesehen sind. Diese Verpflichtungen gelten auch für den Fall, dass die Doktoranden keine Anstellung an der Universität besitzen, sondern extern bezahlt werden, wie die Doktoranden des CERN Doctoral Student Programme, einschließlich der Gentner Doktoranden.

Bei den meisten Gentner Doktoranden sind keine Pflichtveranstaltungen zu absolvieren, bei einigen Doktoranden an den Universitäten Göttingen, Heidelberg und Mainz ist dies jedoch der Fall. Insgesamt beträgt der Anteil der Gentner Doktoranden mit Pflichtveranstaltungen ca. 10%. Ein ähnliches Bild eines nur geringen Anteils von Doktoranden mit Pflichtveranstaltungen ergab sich auch bei den Gentner Days, den halbjährlichen Treffen von Gentner-Doktoranden, CERN Supervisors, und Betreuern aus Deutschland.

Die meisten Pflichtveranstaltungen lassen sich innerhalb von 2 Wochen pro Semester absolvieren. In diesem Fall können die Reisekosten durch das Gentner-Programm übernommen werden im Rahmen der vorgesehenen Heimreisen zur Heimatuniversität.

Sollten die Pflichtveranstaltungen jedoch 4 Wochen oder längere Abwesenheit von CERN erfordern, entfällt die rechtliche Grundlage der Subsistence Zahlungen durch das CERN Doctoral Student Programme bzw. durch das Gentner-Programm. Die Subsistence stellt eine Aufwandsentschädigung beim Aufenthalt am CERN dar, die bei längerer Abwesenheit vom CERN nicht mehr gegeben ist. Eine Unterbrechung von 1-2 Monaten war bisher in nur wenigen Fällen nötig von bei bisher ca. 150 Gentner-Doktoranden insgesamt.

Eine Bezahlung über eine Kurzzeitstelle an der Universität im Falle einer Lehrverpflichtung ist nicht immer gegeben. Frank bemerkte, dass sich dann die Frage nach dem Versicherungsschutz stellt, z.B. bei einer Praktikumsbetreuung, wenn keine Anstellung an der Universität vorliegt. Dies könnte ein Mittel sein, eine Anstellung an der Universität einzufordern. Michael wird die Gentner Doktoranden darauf hinweisen.

Es gibt allerdings den Trend an deutschen Universitäten zu mehr Pflichtveranstaltungen oder sie einzuführen. Wenn dies zukünftig überhandnimmt, sollte der Umgang mit Pflichtveranstaltungen nochmals überdacht werden.

Treffen mit den deutschen Council-Delegierten (per Video)

Während der September Council Woche trifft sich das DAC traditionsgemäß mit den deutschen Council Delegierten (Volkmar Dietz und Thomas Roth vom BMBF, Siggie Bethke vom Max-Planck-Institut für Physik in München) zu einem informellen Meinungs austausch.

Wegen der Covid-19 Pandemie wird die Council Woche jedoch nur per Video abgehalten und die Delegierten werden nicht zum CERN reisen. Als Alternative zum Abendessen schlug Michael ein Treffen per Video nach der Council Woche vor, vorzugsweise in der Woche ab dem 28. September.

Themen von seiten des DAC wären insbesondere die Umsetzung der European Strategy und die Prioritäten und Ansichten des BMBF. Ein zweiter Themenbereich betrifft das September Council und das neue CERN Management ab nächstem Jahr, das die Bestätigung des Council erfordert, sowie der Medium Term Plan für die nächsten 5 Jahre im Hinblick auf die European Strategy. Weitere Themen sollen vor dem Treffen im DAC diskutiert und festgelegt werden.

Michael wird die deutschen Council Delegierten kontaktieren und einen Terminvorschlag machen.

KET

Die Jahresversammlung der deutschen Teilchenphysik ist für den 19. und 20. November in Bad Honnef geplant. Derzeit wird an eine Veranstaltung im Hybrid-Format gedacht (teils in Person, teils per Video), wurde aber noch nicht abschließend entschieden.

Die Mandate von einigen deutschen Vertretern in ECFA enden und müssen neu besetzt werden. Ebenso wird über die Nachfolge von Siggie Bethke diskutiert, des langjährigen wissenschaftlichen Vertreters im Council. Eine Shortlist wurde aufgestellt, die an das BMBF übermittelt wird, bei dem letztlich die Entscheidung liegt.

KfB

Mitte 2021 läuft die aktuelle Förderperiode zur Verbundforschung im Forschungsfeld Physik der kleinsten Teilchen (Pkt, vormals Elementarteilchenphysik sowie Hadronen- und Kernphysik) aus. Das BMBF erwägt, eine weitere dreijährige Förderperiode unmittelbar anzuschließen.

Um die damit verbundenen Chancen zu nutzen, veranstaltet KfB einen Workshop "Verbundforschung in der Physik der kleinsten Teilchen" am 7. und 8. September über Video (Zoom): <https://indico.gsi.de/event/10821>.

Es werden ca. 30 Einzelprojekte vorgestellt, bisher haben sich 80 Teilnehmer registriert, unter anderem auch einige DAC Mitglieder. Vor Beginn des Workshops ist eine KfB Vollversammlung geplant.

Ein früheres Problem der Auslieferung von Mails konnte inzwischen geklärt werden: Mails des KfB an CERN Mitarbeitende, die beim KfB registriert sind, wurden zumindest teilweise nicht ausgeliefert, aufgrund eines Problems beim externen mail provider. Ursache war eine Liste mit geblockten Mail Adressen, auf der sich fälschlich auch gültige CERN Mail Adressen befanden.

Bei der Vollversammlung der deutschen CERN Mitarbeitenden am 30. Juni wurde durch Siggie Bethke angemerkt, dass auf den Webseiten des KfB durchgehend der Begriff „deutsche Beschleunigerphysik“ verwendet wird, der jedoch historisch gesehen negativ besetzt ist.

Dies wurde innerhalb des KfB diskutiert. Der bei der Vollversammlung alternativ vorgeschlagene Begriff „Beschleunigerphysik in Deutschland“ wurde vom KfB bewusst nicht verwendet, da dann die deutschen Beteiligungen an Forschungseinrichtungen außerhalb Deutschlands wie CERN, ESRF und weitere nicht eingeschlossen würden.

Daher hat sich das KfB entschlossen, den Begriff „deutsche Beschleunigerphysik“ weiter zu verwenden, der nach Ansicht des Komitees inzwischen keine negativ besetzten Assoziationen mehr beinhaltet.

Nächstes Treffen

1. Oktober 2020 um 13h über Video